

Zwischen Architektur und Imagination

www.eikones.ch

19. – 21. Februar 2009
Internationale Tagung in Basel



UNI
BASEL

FNSNF

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG
Die Nationalen Forschungsschwerpunkte sind ein
Förderungsinstrument des Schweizerischen Nationalfonds

Zwischen Architektur und Imagination 19.– 21. Februar 2009

Internationale Tagung in Basel

Inwiefern ist die literarische Imagination architektonisch?
Inwiefern ist die Architektur imaginär? Die Tagung „Zwischen Architektur und Imagination“ möchte die Spannung, die in diesen beiden Fragen angelegt ist, im interdisziplinären Dialog zwischen Architekturtheorie und Literaturwissenschaft erkunden. Die Literatur kennt in allen ihren Genres und Diskursen imaginative Entwürfe des Architektonischen, beginnend bei kleinen Räumen (Hütte, Höhle, Klause) bis hin zu gross angelegten Raumbewegungen wie zum Beispiel Hölderlins Alpenarchitekturen. Analog kann sich diese Geistesbeschäftigung in der planerischen Tätigkeit des Architekten niederschlagen: als Zeichnung und Bild, als dreidimensionales Modell, als sprachliche Beschreibung (entwerfende Ekphrasen). Sind Literatur und architektonischer Entwurf demnach vergleichbar? Hinsichtlich der Literatur stellt sich dabei die Frage, ob die poetische Imagination stets eine Form des Architektonischen braucht. Stärker als nur metaphorisch lässt sich von den semantischen Bauplänen und Architekturen der Textualität sprechen. Die Architektur hat im Gegenzug immer eine imaginative Dimension, in der sie die Ebene einer alltäglichen Orientierung, eines Wohnens, das sich bereits eingerichtet hat, überschreiten und punktuell in Frage stellen kann.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Modul 2, „Bild, Architektur und Wort“ und Modul 5, „Der poetische Text als Bildkritik“ des NFS Bildkritik.

Konzeption und Organisation:
Andreas Beyer, Ralf Simon, Martino Stierli

Programm

Donnerstag, 19. Februar 2009

| | |
|---------------|---|
| 16.15 - 16.30 | Begrüßung: Andreas Beyer, Ralf Simon, Martino Stierli |
| 16.30 - 17.30 | Einleitung: Andreas Beyer, Ralf Simon Arno Schmidts „Kosmos oder vom Berge des Nordens“ |
| 17.30 - 18.30 | Matteo Burioni: Satz/Bild. Die traumwandlerischen Architekturen der Hyperotomachia Poliphili |
| 18.30 - 19.00 | Pause |
| 19.00 - 20.00 | Günter Oesterle: Limotrophie des Architektonischen |
| 20.00 | Apéro |

Freitag, 20. Februar 2009

| | |
|---------------|--|
| 09.30 - 10.00 | Melanie Beschel: Kegelbau und Textualität. Thomas Bernhards „Korrektur“ |
| 10.00 - 11.00 | Nina Herres: Kammerspiel und Raumangst. Labyrinth des Vergessens im Film noir |
| 11.00 - 11.30 | Pause |
| 11.30 - 12.30 | Michael Mönninger: Die Imagination des Realen. Die Erlösung von Stadt und Architektur in Sprache. Zum Werk des Schriftstellers Martin Mosebach |
| 12.30 - 15.00 | Mittagspause |
| 15.00 - 16.00 | Matthias Noell: „Ich aber bin entstellt vor Ähnlichkeit mit allem, was hier um mich ist.“ Architektur als Selbstporträt und Persönlichkeitskonstruktion |
| 16.00 - 16.30 | Martino Stierli: Der Architekt als Ghostwriter. Zu Rem Koolhaas' „Delirious New York“ (1978) |
| 16.30 - 17.00 | Csongor Lörincz: Die Schwere der Architektur (Leo Popper) |
| 17.00 - 17.30 | Pause |
| 17.30 - 18.30 | Hans-Georg von Arburg: Gefrorene oder stumme Musik? Zu einem Denkbild für Architektur bei Goethe, Nietzsche und Valéry |

| | |
|---------------|---|
| 18.30 - 19.00 | Pause |
| 19.00 - 20.00 | Winfried Nerdinger: Vom Bauen imaginärer Architektur |
| 20.00 | Apéro |

Samstag, 21. Februar 2009

| | |
|---------------|---|
| 09.30 - 10.15 | Johannes Grave: Architektur ohne Raum und Grund. Zu Caspar David Friedrichs Visionen |
| 10.15 - 11.15 | Harald Tausch: Architektur und Bild in Goethes Wanderjahren (1821) |
| 11.15 - 11.45 | Pause |
| 11.45 - 12.45 | Sonja Böni: Hütte oder Höhle? Transgressionen des Architektonischen bei Jean Paul |

Die Veranstaltung ist öffentlich.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstaltungsort:

eikones, NFS Bildkritik, Rheinsprung 11, CH-4051 Basel
www.eikones.ch